

# Fleurs fanées

Autor(en): **Jabas, Fernand**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Actes de la Société jurassienne d'émulation**

Band (Jahr): **3 (1890-1891)**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-549691>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# POÉSIES

---

## FLEURS FANÉES

### SONNET

Un souffle destructeur a parcouru la plaine  
Bien avant la saison où l'abeille s'endort ;  
Les oiseaux ont frémi sous cette froide haleine,  
Et dans l'herbe agitée on a parlé de mort !

Des fleurs ont trépassé, leur corolle encor pleine  
Des larmes que la nuit répandit sur leur sort ;  
Leur adieu fut un bruit qu'on entendit à peine,  
Le vent seul murmura que le ciel avait tort.

Le poète attristé devant ses sœurs déclores,  
Comprit que son destin comme celui des roses  
Borne toute sa gloire à ne briller qu'un jour.

Mais il espère, et songe aux célestes années ;  
Il sent bondir son cœur et parle avec amour  
De la vie éternelle aux fleurs déjà fanées.

Malleray, sept. 1891.

